

“Wir müssen Christus aus der Nähe folgen“

Noch einmal: als Kinder Gottes werden wir inmitten aller irdischen Tätigkeiten im Geist der Kontemplation leben. Durch das Gebet, durch die Abtötung, durch unsere Bildung in der Glaubenslehre, durch die berufliche Kompetenz sollen wir Licht, Salz und Sauerteig in der Gesellschaft sein. So erfüllt sich unsere Berufung: Je mehr wir in das Gewühl der Welt eindringen, desto tiefer müssen wir in Gott verankert sein. (Im Feuer der Schmiede 740)

10. Dezember

Wir blicken auf die Welt nicht mit traurigem Gesicht. Jene Verfasser von Heiligengeschichten, die um jeden Preis wunderliche Dinge bei den Dienern Gottes schon seit den ersten Atemzügen entdecken wollten, haben, sicherlich unbeabsichtigt, der Katechese einen schlechten Dienst erwiesen.

Wir haben jetzt mit der Hilfe Gottes gelernt, im scheinbaren Einerlei des Tages eine Zeit wahrer Buße, *spatium verae poenitentiae*, zu entdecken. Und in diesem Augenblick fassen wir einen Vorsatz für die *emendatio vitae*, die Besserung unseres Lebens. Das ist der richtige Weg, um uns auf die Gnade und auf die Eingebungen des Heiligen Geistes in der Seele vorzubereiten. Und - ich wiederhole

es - mit dieser Gnade kommt das
gaudium cum pace: stellen sich die
Freude, der Frieden und die
Beharrlichkeit auf unserem Weg ein
(Gaudium cum pace, emendationem
vitae, spatium verae poenitentiae,
gratiam et consolationem Sancti
Spiritus, perseverantiam in bonis
operibus, tribuat nobis omnipotens
et misericors Dominus, Amen.
[Römisches Brevier,
Vorbereitungsgebet auf die heilige
Messe]). (Christus begegnen 9)

pdf | automatisch generiertes
Dokument von [https://dev.opusdei.org/
de-at/dailytext/wir-mussen-christus-aus-
der-nahe-folgen/](https://dev.opusdei.org/de-at/dailytext/wir-mussen-christus-aus-der-nahe-folgen/) (09.08.2025)